

Regionalversammlungen Nordrhein-Westfalen 2026

Herzlich willkommen!



BLU Bundesverband
Lohnunternehmen e.V.

Aktuelle Rahmenbedingungen für LU



Aktuelle Rahmenbedingungen für LU – deutsche Volkswirtschaft:

Häufig zu hörende Aussage:

„Alles wird immer schlechter...!“ („MIMIMI...“)

Bewusste Analyse des „Ist-Zustandes“: These: *Aktuell Talsohle erreicht nach 3 Jahren ohne WW...*

Negative „Sondereffekte“ für deutsche Wirtschaft durch externe Faktoren:

- Bis **2019** (-): Wirtschaft läuft insgesamt gut, aber Fehler werden gemacht (*wie häufig in „guten“ Phasen...*), z. B. fehlende Pflege Infrastruktur und Reaktion auf Flüchtlingskrise 2015.

Seitdem:

- Corona 2020 – 2022 (bzw. Anfang 2023).
- UKR-Krieg / Energiepreisschock seit 02/2022
- Trump-Zölle seit 02/2025.
- **Insgesamt neue geopolitische Lage (!):** Nach Ende kalter Krieg nun drei Großmächte in der Welt – USA, Russland und China (steigende Exporte, Taiwan) – EU gerät zunehmend ins Hintertreffen und verliert an Einfluss in der Welt (*wohl aktuell nur „2. Liga“*) – Reformbedarf der EU (+).

Sind diese negativen externen Sondereffekte hauptursächlich für die schlechte Stimmung (?)

Entwicklung Arbeitslosenquote und Inflation seit 2016:

> 2016:	2,69 Mio.	6,1%	0,5% Infl.
> 2017:	2,53 Mio.	5,7%.	1,5% Infl.
> 2018:	2,34 Mio.	5,2%.	1,9% Infl.
> 2019:	2,27 Mio.	5,0%.	1,4% Infl.
> 2020:	2,70 Mio.	5,9% (Beginn Corona).	0,5% Infl.
> 2021:	2,61 Mio.	5,7% (Corona).	3,1% Infl.
> 2022:	2,42 Mio.	5,3% (Beginn UKR-Krieg, Corona)	6,9% Infl. (Höchststand).
> 2023:	2,61 Mio.	5,7% (Coronaende)	5,9% Infl.
> 2024:	2,79 Mio.	6,0%	2,2% Infl.
> 2025:	2,90 Mio.*	6,3% (Beginn Trump-Zölle)	2,2% Infl. (1,8% in 12/25)
> 2026:	(?)	(?)	(?)

*Höchste AL-Quote seit 2013 / im Verlauf des Jahres 2025 wurde zeitweise die Marke von 3 Mio. AL übertroffen / Talsohle erreicht (?).

***Frage für LU: Hat diese Entwicklung zur Entspannung des Bedarfs
an neuen AN bei LU geführt?***

Aktuelle Rahmenbedingungen für LU – deutsche Volkswirtschaft:

Bewusste Analyse „Ist-Zustand“: Interne Faktoren:

- Bundespolitischer Kurs nach BT-Wahl aktuell schwer einschätzbar – *abwarten...!*:
 - „Großer Wurf“ steht noch aus – im Verlauf 2026 **Kommissionen** und Entscheidungen...
 - Erste Ansätze gut (z. T. Bürokratieabbau, fiskalische Unterstützung Unternehmer), aber noch zu wenig.
 - „Sondervermögen“ führt (wohl zwangsläufig) zu WW (!?)
- Gesellschaftliche „Aufgeregtheit“ nimmt erheblich zu – negative „Rolle“ der sozialen Medien.
- Tatsächlich: Potentiell steigende Anzahl von **Falschinformationen** (bewusst; neue Rolle KI) und weiterhin z. T. „**Schaufensterpolitik**“.

Erste Schlussfolgerung für LU:

„In der Ruhe liegt die Kraft“ – nicht „kirre“ machen lassen!

Zweite Schlussfolgerung für LU:

Es ist zunehmend wichtig, aber zugleich immer schwieriger, die zutreffenden Informationen aus der potentiell steigenden Anzahl von Falschinformationen herauszufiltern!

Immer mehrere und verschiedene Quellen prüfen (Kontrollmöglichkeiten implementieren)!

Konkrete Situation von LU:

- **Nach wir vor zwei Hauptprobleme:** Fach-/Arbeitskräftemangel und steigende Preise (Problem Weitergabe an Kunden) – **geringer Einfluss BLU – Entspannung in 2026 (?)**
 - **Potentielle „Lichtblicke“:** Mehr „freie“ Arbeitskräfte + Umstellung Arbeitswelt durch KI (aber auch 46 Mio. AN und Fachkräftemangel); Inflation wird sich wohl auf > 2% einpendeln.
 - **Nachfrage nach Dienstleistungsangebot verändert sich / Strukturwandel:**
 - Mittel- bis langfristig Rückgang im landwirtschaftlichen Bereich (Prognose DZ-Bank) / bei **BGA**.
 - Entwicklung hin zu „Partner im ländlichen Raum“ (Transport-, Bau- und kommunaler Bereich, Dokumentation, Winterdienst...) – **s. a. „Aus dem BLU“**.
 - Damit vermehrt **Aus- und Fortbildung von MA wichtig** (= zusätzliche Kosten) – Inanspruchnahme diesbezüglicher Fördermöglichkeiten (s. u.).
 - **Maschinenmarkt:** Druck auf Händler (noch) unverändert, zukünftige Förderungen für Maschinenkäufe (?); LW dürfen ab 06/26 Maschinen nur noch mit 19% verkaufen.
-

Kurzexkurs Biogasanlagen (BGA):

Aktuelle Situation:

- 9.500 Anlagen im Betrieb.
- > 500 Mio. Euro Jahresumsatz für Lohnunternehmen aus Ver- und Entsorgung.
- Maisdeckel: Max. 30 % Mais seit 2024.
- BGA-Strom ist zu teuer / nicht wettbewerbsfähig.

EEG – Konditionen laufen aus – Ausschreibungsverfahren sind überzeichnet!

- Die Anzahl der Anlagen nimmt spürbar ab!
- Perspektive für BGA mit bedarfsgerechter Produktion und Strom- / Wärmekonzept

Wichtige Fragestellung für Betriebsentwicklung / Investitionen von LU:

Welche konkreten Veränderungen ergeben in der Nachfrage nach Dienstleistungen bei jedem einzeltem BGA-Kunden?

Sprechen Sie mit Ihren Kunden!

Sozialversicherungsbeiträge 2026:

- „Aktuelle“ Sozialversicherungswerte seit 01.01.2026:
 - > Krankenversicherung: 14,6% *unverändert*. (Kommission).
 - > Mittlerer Zusatzbei. KV: 2,9% *+ 0,4% (AN allein)*.
 - > Rentenversicherung: 18,6% *unverändert*. (Kommission).
 - > Knapps. RV: 24,7% *unverändert*.
 - > Pflegeversicherung: 3,6% *unverändert* / Zuschlag „ki-lo“ 0,6% (Kommission).
 - > Arbeitslosenversicherung: 2,6% *unverändert* (hohe Rücklagen).
 - > Insolvenzabgabe: 0,15% *unverändert*.
 - > KüSoZA: 4,9% *- 0,1%*.

An sich **bislang** positiv, da aktuell Belastung sogar um -0,1% geringer als in 2025, **aber**

- z. T. drastische Erhöhungen bei KV, PV und RV zu erwarten (Kommissionen).
 - AN werden „Ausgleich“ für Erhöhung des mittleren Zusatzbeitrags KV von AG fordern.
-

Mindestlohn 2026 und MindestausbildungsvergütungsVO 2026:

Mindestlohn:

- Steigt von 12,82 € (2025) auf 13,90 € (2026) = **Steigerung um 8,4%**.
- Steigt dann ab 2027 von 13,90 € auf 14,60 € = **Steigerung um 5%**.

EuGH-Urteil: Konkrete Vorgaben unzulässig / auch Senkung möglich – Neubewertung (?)

*Steigerungen erzeugen stets Forderungen der AN nach Lohnerhöhung
(„Abstand wahren“).*

Ausbildungsvergütungsverordnung:

Neu ab 01.01.2026 bis zum 31.12.2026 (§ 17 Abs. 2 Satz 1 Nr.1-4 BBiG); gilt, wenn Berufsausbildung in 2026 begonnen wird:

- | | | | |
|-----------------------|-----------|----------------|---------|
| • 1. Ausbildungsjahr: | 724,- € | (682,- € 2025) | + 6,2%. |
| • 2. Ausbildungsjahr: | 854,- € | (805,- € 2025) | + 6,1%. |
| • 3. Ausbildungsjahr: | 977,- € | (921,- € 2025) | + 6,1%. |
| • 4. Ausbildungsjahr: | 1.014,- € | (955,- € 2025) | + 6,2%. |

➤ **Neuer LTV** (01.04.2025 – 30.09.2026) steigert alle Stufen um je 50,- €/Monat (von 850,- € - 1.050,- €).

Grenzen Aushilfsbeschäftigung 2026 / Entwicklung Inflation:

Beschäftigung von Aushilfen:

- **Mini-Job-Grenze:**

- Grenze war bis 01.10.2022 konstant bei 450,- € und wurde seitdem dynamisch-automatisch an MiLo-Entwicklung gekoppelt („immer 43 h/Monat x MiLo“).
- Steigt damit ab 2026 von 556,- € auf **603,- €** (= **max. 7.236,- € p. a.**).
- Steigt damit ab 2027 von 603,- € auf **633,- €** (= **max. 7.596,- € p. a.**).

- **Midi-Job:** Grenze unverändert in 2026 bis 2.000,- €/Monat.

- **Kurzfristige Beschäftigung („70 Tage / 3 Monate“):** Wird (**nur!**) für Landwirtschaft auf „90 Tage / 3 Monate; 15 Wochen“ erweitert (Ausgleich MiLo für Sonderkulturbetriebe) – aber eh **Gefahr** „Berufsmäßigkeit“ (Zulässigkeit) und „gelegentlich“ (LSt.-Pauschalisierung)!!!

- **Inflationsrate:**

- 2025: „Wohl“ 2,2% (wie in 2024; in 12/25 sogar 1,8%), prognostiziert wurde 2,1 – 2,3%.
 - 2026: Prognosen 1,9 – 2,3%.
-

Vergleich Verdienst Vollzeitbeschäftigte in 04/2025:

(In BRD verschwiegen, anders z. B. Norwegen...)

Korridor (brutto ohne Sonderzahlungen inkl. Beamte und Soldaten; rundungsbedingte Abweichungen):

> 12.100,- € und mehr:	2%.
> 8.100-12.100,- €:	6%.
> 6.900-8.100,- €:	5%.
> 6.300-6.900,- €:	5%.
> 5.700-6.300,- €:	6%.
> 5.100-5.700,- €:	8%.
> 4.500-5.100,- €:	11% (Durchschnittsverdienst*: 4.784,- €, schon 64% der Mitte).
> 3.900-4.500,- €:	14% (Mitte*: 4.100,- €).
> 3.300-3.900,- €:	18%.
> 2.700-3.300,- €:	16%.
> 2.100-2.700,- €:	9%.
> unter 2.100,- €:	2%.

*Mitte: ½ AN verdienen mehr, ½ AN weniger. *Durchschnittsverdienst höher wegen sehr hoher Gehälter oben („Ausreißer“).

➤ **67% der VZB verdienen zwischen 2.700,- € bis 5.700,- €.**

Vergleich Verdienst Vollzeitbeschäftigte:

Ergebnisse Studie:

- **Im europäischen Vergleich gutes Mittelfeld:**
 - Besser: Schweiz, Norwegen, Dänemark, Belgien.
 - Gleich: Luxemburg, Niederlande.
 - Schlechter: Österreich, Schweden, Frankreich, Italien, Spanien.
- **Fakt:** Medianverdienst ist um **37,9%** im Zeitraum 04/14 bis 04/25 gestiegen – im gleichen Zeitraum ist der Verbraucherindex um **29,6%** gestiegen = **Reallohnsteigerung von 8,3%!**
- „Gender-Pay-Gap“: Ist von 23% (2012) auf 16% (2025) gesunken.
- Unterschied Ost-West: Bis 2010 unverändert bei 28%, nun 14% (2024).
- Niedriglohnsektor: Sinkt von 21% (2014) auf 16% (2025) – „*der MiLo wirkt!*“

Ergebnis überraschend positiv – Inflation hat zwar deutliche Spuren hinterlassen, aber:

- Mehrheit der AN verdient real mehr!
- Mitte schrumpft damit nicht – sie wächst! (*es wird nicht alles schlechter...*).

Am Rande: Privatvermögen (ohne Versicherungen) der Deutschen in 2025 erstmals > 10 Bio. € (Sparquote: 10,4%; 2024: 11,4%).

Argumente AN:

- Alles ist teurer geworden – Inflation!
- Mittlerer Zusatzbeitrag der KV steigt um 0,4%!
- MiLo ist gestiegen – Abstand muss bleiben!
- Andere AG zahlen mehr und haben geregelte Arbeitszeiten!

(Gegen-) Argumente AG, z. B.:

- In den letzten 6 Jahren sehr schlechte Betriebsentwicklung durch hohe Kosten (> 20%), die nicht an Kunden weitergegeben werden konnten; insgesamt Umbruchphase mit veränderten Märkten (Zusatzkosten Fortbildung); zudem zu erwartende Höherbelastung ab Ende 2027.
 - Inflation pendelt sich nun unter 2% ein / LTV: Löhne „nur“ um 3%/a. gestiegen.
 - In den letzten 10 Jahren tatsächlich realer Lohnzuwachs für AN, Verdienst gut (Studie!).
 - AG müssen und können nicht für Versäumnisse des Staates einstehen (SozVers.)!
 - Besondere Vorteile Arbeitsplatz im LU (flexibel, flache Hierarchie, Atmosphäre...).
-

Aktuelle Rahmenbedingungen für LU:

Ergebnisse insgesamt:

- Wirtschaftliche Talsohle wohl erreicht – leichte Entspannung bei AN-Bedarf und Kostensteigerung in LU durch sinkende Inflation.
- Trotzdem Umbruchphase / Strukturwandel für LU (Zusatzkosten) und Gefahr weitere Kostensteigerungen ab Ende 2026 (SozVers.) – „**das Jahr 2026 wird entscheidend**“.
- Grundsätzlich Herangehensweise an Probleme: Ruhe bewahren und alle Optionen „mit kaltem Herzen“ prüfen / solide Informationsprüfung unter Nutzung mehrerer Quellen (Rolle Verband als Informationsgeber und Austauschplattform nutzen!).
- Regelmäßig „kreativer“ Blick auf möglichen Um- oder Ausbau des eigenen Dienstleistungsangebots / regionale Möglichkeiten und Besonderheiten prüfen.
- Mehrkosten einplanen für Lohnerhöhungen (defensiv), Kostensteigerungen und Risikorücklage für etwaige weitere Kostensteigerungen (?) – möglichst Weitergabe an Kunden.

Umbruchphase bietet stets auch Chancen – LU sind schlagkräftige und kreative Logistikprofis, die zur kritis gehören (Selbstvertrauen gerechtfertigt!).

Personal, Aus-, Fort- und Weiterbildung und Förderung



Aktuelle Rahmenbedingungen für LU:

Fach- und Arbeitskräftemangel:

- Nach wie vor eines der zwei Hauptprobleme für LU (neben Kostenentwicklung).
- Aktuell viele Arbeitslose (Talsohle aber wohl erreicht), aber auch angestellte AN (46 Mio.).
- Wirtschaft wirbt mittlerweile noch verhalten / anders vor 1 Jahr, wo intensive Werbung.

Demographie: Viele Boomer gehen in Rente (fraglich, wer Angebot 2.000,- € steuerfrei/Monat annimmt; Gleichbehandlung Selbstständige? – Klage...) und Anzahl Schulabgänger nimmt ab (-13% seit 2014; hoher Anteil Abi: > 35%; > 7% Abgänger ohne Abschluss).

„Guter“ Ausweg: Selbst aus- und fortbilden und

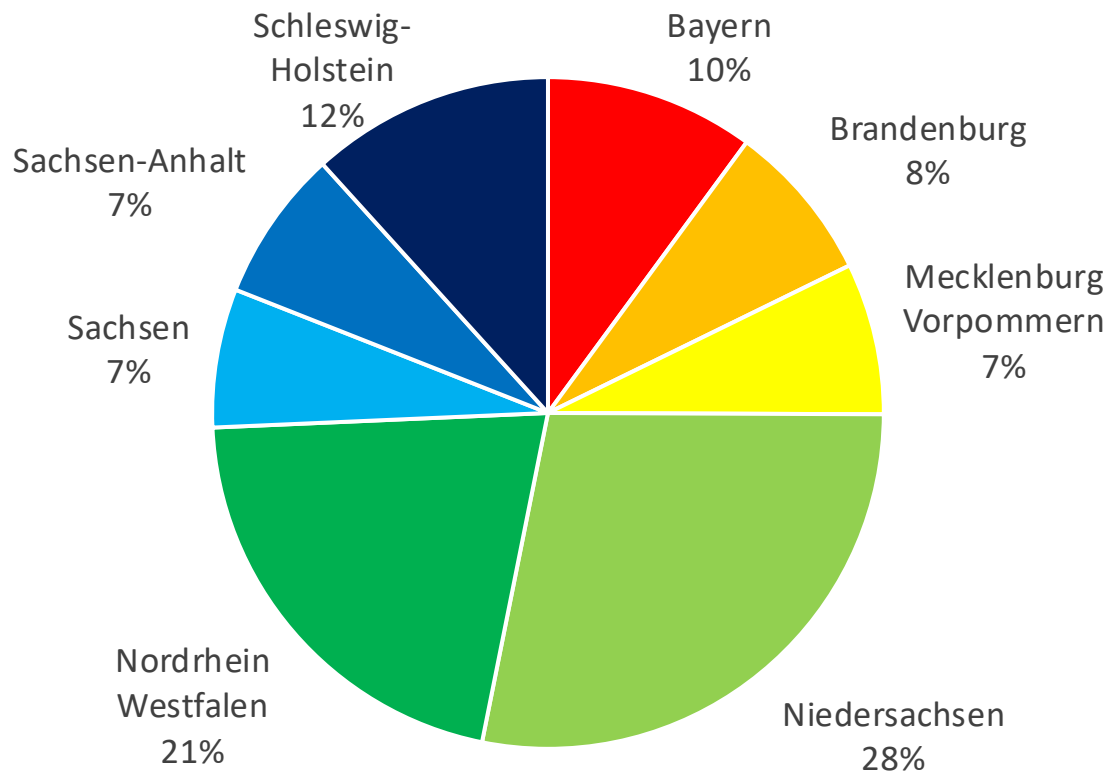
- auch Fort-/Weiterbildung der AN – **gerade bei Erschließung neuer Dienstleistungsfelder (!)**
 - **Immer erster Schritt:** Möglichkeit einer Förderung prüfen! Z. B. AG-Service der BA, „3 Programme“ des **BALM**, weitere Förderungen (z. B. Energie), öffentliche Finanzierungen, **IHK (!)**, SVLFG usw.
-

Anzahl FAS Schüler im Schuljahr 2025/2026

Bundesland	Berufsschule	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Summe
Bayern	Staatl. Berufl. Schulzentrum Triesdorf	BGJ	42	34	76
Brandenburg	OSZ Oberstufenzentrum Werder	26	19	22	67
Meckl-Vorpommern	Berufsschule Güstrow	36	29	25	90
Niedersachsen I	Justus von Liebig Schule Hannover	33	44	35	112
Niedersachsen II	BBS Ammerland - Bad Zwischenahn	24	36	28	88
NRW	Berufskolleg Kleve	46	50	62	158
Sachsen	Berufliches Schulzentrum Wurzen	30	20	15	65
Sachsen-Anhalt	BBS Wittenberg	35	23	18	76
Schleswig-Holstein	BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg	21	32	25	78
Summe		251	295	264	810

Standortverteilung im Bundesgebiet 2025

- 9 FAS Berufsschulstandorte
- > 500 FAS Ausbildungsbetriebe
- ca. 800 FAS Auszubildende



Lohnunternehmen – Qualifikation der Beschäftigten, Förderung: Z. B. FS-Klasse C/CE:

Förderprogramm WEITER.BILDUNG (Qualifizierungschancengesetz), seit 01.04.2024:

- Ansprechpartner: Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit.
- **Kosten Erwerb C/CE zu 100% und Lohnersatz zu 75% bei Betrieben mit weniger als 50 MA (50-249 MA: 50% und 50%) /**
Weitergehende Förderung von geringqualifizierten und schwerbehinderten MA.
- Voraussetzung: Berufsabschluss des MA muss mindestens 2 Jahre zurückliegen.
- Schulungsmaßnahme muss mehr als 120 Stunden umfassen / bei zugelassenem (zertifiziertem) Bildungsträger – Angebot der 12 DEULA-Bildungszentren nutzbar.
- **Weitere Fortbildungsangebote nutzen!** z. B. Arbeitssicherheit, Grünflächenpflege, Gewässerunterhaltung nutzbar, weitere neue Dienstleistungsfelder...

Bei Interesse: Immer zuerst Kontakt AG-Service BA vor jeglicher Handlung!

➤ **Sehr gute Möglichkeit für LU zur Qualifizierung MA!**

DEULA – BLU: Angebot zur Weiterbildung für LU-Mitarbeiter

Zertifiziertes Bildungsangebot der 12 DEULA-Bildungszentren im Bundesgebiet:

1. Arbeitssicherheit und Befähigungsnachweise allgemein.
2. Kraftverkehr und Logistik – **FS C/CE + Kurse Grundqualifikation, Weiterbildung.**
3. Grünflächenpflege.
4. Baumpflege.
5. Landwirtschaft.
6. Gewässerunterhaltung.


Ziele:

- Verbesserung des Ausbildungsstands, der Arbeitsqualität und –sicherheit.
 - Stärken der Marktposition der Lohnunternehmer.
 - Sicherung der Wirtschaftlichkeit der Lohnunternehmen.
-


Lohnunternehmen – Qualifikation der Beschäftigten

Bundesverband DEULA

- Verbund von 12 DEULA – Bildungszentren.
- Zertifizierte Bildungsstätten.
- Relativ flächendeckendes Angebot.
- Viel Erfahrung und hohes Ansehen als Bildungsträger.
- Zertifizierte Bildungsangebote der DEULA WAF.
- Schulung der Bildungsangebote an den anderen 11 DEULA-Bildungszentren möglich.



**DEULA-Bildungszentren
in Ihrer Nähe:**



DEULA Schleswig-Holstein GmbH
Grüner Kamp 13
24768 Rendsburg
Telefon: 04331 8479 - 10
Telefax: 04331 89871
E-Mail: deula-sh@deula.de

DEULA Mecklenburg-Vorpommern/UFAT
Schweriner Straße 66
19288 Wöbbelin
Telefon: 038753 887 - 0
Telefax: 038753 887 - 18
E-Mail: info@ufat.de

DEULA Westerstedde GmbH
Max-Eyth-Straße 12 - 18
26655 Westerstedde
Telefon: 04488 8301 - 0
Telefax: 04488 8301 - 83
E-Mail: deula-westerstedde@deula.de

**Landesanstalt für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau – Abt. 4**
Zentrum für Gartenbau und Technik
Feldmark rechts der Bode 6
06484 Quedlinburg / Dittfurt
Telefon: 03946 970 - 3
Telefax: 03946 970 - 499 oder - 460
E-Mail: Poststelle.qjb@llfg.mlu.sachsen-anhalt.de

DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Dr. Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Telefon: 02581 6358 - 0
Telefax: 02581 6358 - 29
E-Mail: info@deula-waf.de

DEULA Rheinland GmbH
Krefelder Weg 41
47906 Kampen
Telefon: 02152 2057 - 70
Telefax: 02152 2057 - 99
E-Mail: deula-rheinland@deula.de

DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Dr. Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Telefon: 02581 6358 - 0
Telefax: 02581 6358 - 29
E-Mail: info@deula-waf.de

DEULA Rheinland-Pfalz GmbH
Häufelsheimer Straße 70
55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 84420 - 0
Telefax: 0671 84420 - 16
E-Mail: deula-rheinland-pfalz@deula.de

Bundesverband DEULA e. V.
Verbandsgeschäftsstelle
Max-Eyth-Straße 12 - 18
26655 Westerstedde
Telefon: 04488 8301 - 50
Telefax: 04488 8301 - 51
E-Mail: bundesverband@deula.de

DEULA Baden-Württemberg GmbH
Hahnweidstraße 101
73230 Kirchheim / Teck
Telefon: 07021 48558 - 0
Telefax: 07021 48558 - 15
E-Mail: deula.kirchheim@deula.de

DEULA Bayern GmbH
Wippenhauserstraße 65
85354 Freising
Telefon: 08161 4878 - 0
Telefax: 08161 4878 - 48
E-Mail: info@deula-bayern.de

DEULA Frenen GmbH
Bahnhofstraße 25
49832 Frenen
Telefon: 05902 9339 - 0
Telefax: 05902 9339 - 33
E-Mail: deula.frenen@deula.de

DEULA Hildesheim GmbH
Lerchenkamp 42 - 48
31137 Hildesheim
Telefon: 05121 7832 - 0
Telefax: 05121 516469
E-Mail: info@deula-hildesheim.de

DEULA Witzzenhausen GmbH
Am Sande 20
37213 Witzzenhausen
Telefon: 05542 6003 - 0
Telefax: 05542 6003 - 16
E-Mail: info@deula-witzenhausen.de

Aus dem BLU... / *Angebote an die Mitglieder*



Bedeutung und Rolle:

- **Mittlerweile konsolidierter AG-Verband (freiwillige Mitgliedschaft)**
Sozial- und damit Tarifpartner der IG B. A. U. (Vorteile z. B. Abgrenzung gegenüber anderen Berufsgruppen wie Bau...).
- **Struktur:** Auf allen drei staatlichen Ebenen vertreten (Brüssel, Berlin, Düsseldorf).
- **Aufgaben:**
 - Politische Interessenvertretung und -wahrnehmung für Berufsgruppe LU (z. B. Data-Act der EU, Treffen mit BML Rainer, Kontakt LReg. NRW, z. B. „Überbreite“).
 - Beratung der Mitglieder (Hauptaufgabe).
 - Führung von Tarifverhandlungen mit IG B. A. U. auf Bundes- und Länderebene (8).
 - **Generelles grundsätzliches Ziel:** Verbesserung der Rahmenbedingungen für LU und konkrete Hilfestellungen im betrieblichen Alltag.
- Klaus Pentzlin (S.-H.) Präsident CEETTAR, Rainer Strompen (NRW) Präsident BLU, Klaus Feistmann (NRW) Präsident NRW, Josefine Kientitz (NRW) Präsidentin Junger BLU.

Lohnunternehmer Netzwerk



Vertretung auf
europäischer Ebene



BLU - Bundesverband
Lohnunternehmen e.V.

BLU
Bundesversammlung

Vertretung in Landesverbänden und -gruppen

- Agroservice & Lohnunternehmerverband (LU Nordost, Sachsen und Thüringen)
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Brandenburg
- Sachsen-Anhalt

- Hessen
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz/Saarland
- Schleswig-Holstein

Gremien

- BLU-Präsidium
- Fachausschüsse
- Fachbeirat
- Fachgruppen
- Junger BLU
- Kooperationspartner

2.000 Mitglieder

BLU-Mitglieder (ordentliche + fördernde)

BLU
Bildungswerk

LU Service GmbH

- DeLuTa
- AFB
- Berufskleidung
- Fachtagungen
- LU aktuell
- Seminare



LU
Lohnunternehmer
Service GmbH

LU Agrarelektronik GmbH

Praxisnahe und unparteiische Erprobung von Komponenten, Maschinen, Steuerungen und Software.



LU
Agrarelektronik
GmbH

BB Agrarservice Consulting GmbH

Ganzheitliche
betriebswirtschaftliche
und strategische
Beratung



Agrarservice
Consulting GmbH

Neuer LTV vom 01.04.2025 bis zum 30.09.2026:

Lohngruppe	01.04.2024	01.04.2025	01.01.2026
I	13,32 €	13,92 €	14,65 €
II	13,68 €	14,30 €	15,31 €
III	14,48 €	15,97 €	15,97 €
(Ecklohn) IV	16,09 €	16,81 €	16,81 €
IV 1	16,90 €	17,66 €	17,66 €
V 1	17,70 €	18,50 €	18,50 €
V 2	17,70 €	19,34 €	19,34 €
V 3	18,51 €	<i>wird gestrichen</i>	<i>wird gestrichen</i>
VI 1	19,31 €	20,18 €	20,18 €
VI 2	20,92 €	21,86 €	21,86 €

Zur betrieblichen Kostenminderung:

- **Signal Iduna:**
 - Mit den Bausteinen Inhaberausfall, Arbeitskraftabsicherung, betriebliche KV und betriebliche Altersvorsorge (Möglichkeit Überstunden).
 - Betriebsindividuelle Beratung in Anspruch nehmen (!)
 - **Winkler:**
 - Nutzfahrzeugteilespezialist und Know-how-Träger für Unternehmen Agrarbereich / Logistik.
 - Bonusstaffeln mit verlängertem Zahlungsziel und kostenlose Teilnahme an Kundenschulungen.
 - **Telekom:**
 - Rahmenvertrag für Telefon und Internet / Datenübertragung.
 - Vier verschiedene sehr günstige „Profile“ = Tarife; M-laufzeit/Kü-F: jeweils 1 Monat.
 - **Ampere:** Optimierung betriebliche Energiepreise Strom & Gas.
 - **VDBUM:**
 - Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e. V., Sitz: Stuhr (bei Bremen).
 - Bieten für LU sehr interessante Schulungen an, Sonderkonditionen für LU.
 - **Verbilligte Karten Agritechnica** und ***zukünftig Weiteres...(?)***
-

Neues Angebot Betriebsberatung für Lohnunternehmer:

- **BLU nicht mehr Gesellschafter der BB Agrarservice Consulting GmbH – diese weiter tätig.**
- **Neues BLU-Angebot:**
 - Thomas Degelau:
0171 / 643 48 05 - thomas@degelau.de , www.degelau.de
32699 Extertal
 - Re-Aim:
Katja Beyer - 0175 / 868 51 83 – katja.beyer@re-aim.de
Jan-Erik Beyer 0176 / 860 97 426 – janerik.beyer@re-aim.de
www.re-aim.de
24340 Eckernförde
 - ✓ Berater arbeiten freiberuflich und verfügen über eine mehrjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Lohnunternehmen.
 - ✓ Eine individuelle Abstimmung zwischen Betrieb und Berater ist erforderlich / alle Fragen der Rentabilität/Liquidität, Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen, Nachfolge / Übergabe, Digitalisierung und Unternehmensentwicklung, Betriebsvergleich (Re-Aim) – siehe auch LU aktuell, Ausgabe 01/2026, Seite 8.

In den Bereichen Rechtsberatung, Aus- und Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit usw.:

- **Rechtsberatung:**
 - Wird allgemein sehr gut angenommen / kp Rechtsberatungen 3x in Folge Rekord (Betriebsübergang/Boomer?).
 - Erhöhung Preise kp Rechtsberatung seit 01/2026 (110,- €, 50,- €, 0,45 ct/km).
 - Präsenzveranstaltungen: Landesgruppierungen, Agritechnica, DeLuTa – *Austausch unter den Mitgliedern.*
 - Berufskleidung: Miet- und Kaufmöglichkeit.
 - Seminare für Aus- und Fortbildung für MA und Betriebsleiter, z. B. bluls-Seminare.
 - Kalkulationsprogramme: LU-Manager, LU-Maisrechner, LU-Transportrechner...
 - Nutzung BLU-Medien wie interner Bereich Homepage, BLU-Newsletter – **siehe auch nächste Folie zum Thema „digitale Chancen für LU“.**
 - Facharbeitskreise / Ausschüsse – *Austausch unter den Mitgliedern.*
 - BLU-Zeichen Zahnrad & Ähre: Identifikation der Berufsgruppe; in verschiedenen Varianten geschützt; nur für Mitglieder; **Schwarzlogonutzer.**
 - **Öffentlichkeitsarbeit:** Z. B. durch Auftritt bei Agritechnica / neues Profil – **siehe ab übernächste Folie.**
-

Digitale Chancen für Lohnunternehmen

Social Media



- Sichtbarkeit & Nähe zu Kunden
- Fachkräftegewinnung
- Tipp: 1-2 Posts pro Woche wirken

Website



- Pflicht: Impressum & Datenschutz
- Potenzial: Maschinenpark, Termine, Kontakte
- Aktuelles = professionell

Newsletter



- Direkter Draht zum Kunden
 - Infos, Aktionen, Termine
 - 4-6 pro Jahr reichen
-

Zukunftspartner Lohnunternehmen

Dienstleistungen für den ländlichen Raum



— Geschäftsfelder und Tätigkeiten

Landwirtschaft & Forst



Zukunftspartner Lohnunternehmen für eine leistungsfähige und nachhaltige Land- und Forstwirtschaft



— Geschäftsfelder und Tätigkeiten



Kommunal & Landschaft

Verlässlicher Partner für Wasser- und Landschaftspflege sowie öffentliche Aufgaben zum Erhalt und zur Verbesserung des Gemeinwohls



— Geschäftsfelder und Tätigkeiten

Erdbau & Logistik



Effizienzpartner für Erd- und Tiefbau, Infrastruktur und Transport mit Maschinenkraft und Know-how





... Plattform für den Wissens- & Erfahrungsaustausch

... derzeit 149 Mitglieder (27♀ / 122 ♂)

... davon 6 exklusive „Sponsoren“

... Beitrag 100 €/ Jahr,

bzw. 64 €/ Jahr bis 18 Jahre

Agenda 2024/2025/2026*

- 04. & 05. Dezember 2024: DeLuTa in Bremen
- 14. bis 15. Februar 2025: Mitgliederversammlung in Erfurt
- 11. bis 13. April 2025: Jungunternehmertag um und in Magdeburg
- 22. Mai 2025: Seminar „Arten der Betriebsübertragung“ in Wunstorf
- 04. & 05. November 2025: Seminar „Prozesskostenanalyse“ in Isernhagen
- 09. bis 15. November 2025: Agritechnica in Hannover
- 08. bis 12. Dezember 2025: Exkursion nach Kuba
- 06. – 08. Februar 2026: Mitgliederversammlung in Hamburg
- 26. Mai 2026: Seminar „Kampfrhetorik“ in Bad Laer
- Spätsommer 2026: Exkursion zu John Deere & Heidelberg

*Änderungen vorbehalten!

SVLFG



Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft SVLFG

Gemeinsame Risikogruppe	Jahresbeitrag
1. Garten- und Landschaftsbau	94.7 Mio. €
2. Landwirtschaftliche Lohnunternehmen	16,4 Mio. €
3. Forstwirtschaftliche Lohnunternehmen	15.7 Mio. €
Beitragsaufkommen = Schadenshöhe	126,8 Mio. €

Beitragsentwicklung in Lohnunternehmen mit Lohnsumme 1 Mio. €/Jahr

Rechnung 2024 (nach Schadenvolumen 2023)

Risiko-Beitrag	17.620,50 €	
Grundbeitrag	339,82 €	
Beitrag	17.960,32 €	→ 1,8 %

Rechnung 2025 (nach Schadenvolumen 2024)

Risiko-Beitrag	16.695,03 €	
Grundbeitrag	353,09 €	
Beitrag	17.048,12 €	→ 1,7 %

Berufskrankheit PARKINSON:

- SVLFG Rücklagen (100 Mio. €) durch Beitragserhöhungen in allen Produktionsverfahren / Risikogruppen.
- Parkinson haben (bisher) nur ca. 2.000 Landwirte und Weinbauern.
- Die Rücklagen reichen im Moment für die Versorgung der Kranken.
- Möglicherweise fordern die Krankenkassen (AOK, Barmer,... - „*dort sind die angestellten versichert*“) Behandlungskosten von der BG zurück, weil Parkinson als Berufskrankheit anerkannt wurde.

Rückführung der Beiträge an die Betriebe unwahrscheinlich

Wichtige Fakten im Bereich SVLFG / Umsetzung UVV:

- Versichert sind alle Betriebs- und Wegeunfälle der AN; „einzige“ BG mit Absicherung des Betriebsleiters (Zusatzversicherung).
- Beiträge im Vergleich zu anderen BG (sehr) günstig.
- SVLFG „offen“ für Bereiche außerhalb Iof (Transport, Bagger, Kommunal...), Beitragshöhe dann an anderen BG orientiert (z. B. Lkw-Fahrer bei BG Verkehr 1.200,- €/a.).
- Landwirte zahlen über die Flächenumlage Versicherungsschutz der LU für „Unfälle auf der Fläche“ – LU tragen damit nur Unfälle im LU (Rüstzeiten) und auf den Wegen; zudem Bundesmittel um 20 Mio. auf 120 Mio. € erhöht.
- Steigende Behandlungskosten und Inflation führen aber zu steigenden Beiträgen.

Arbeitsschutz im LU unbedingt umsetzen (Möglichkeit interner SB), sonst Gefahr für AN und Zusatzkosten, Schulungen machen und Präventionsangebote nutzen!

Aktuelles / rechtliche Hinweise



Inhalt EnEfG, Wirkung und Reaktion BLU:

- „Erbe“ der Ampel – in 11/2023 geschaffen; alle Unternehmen in Deutschland betroffen.
- Gilt damit auch für LU seit dem 18.07.2025.
- **Verpflichtet LU**
 - ab einem betrieblichen (Gesamt-) Energieverbrauch von > 2,5 GWh/a. (= 250.000 Ltr. Diesel) zur Einführung eines internen Energie- und Umweltmanagementsystems mit Überprüfung durch einen Dritten und Veröffentlichungspflicht.
 - ab einem betrieblichen (Gesamt-) Energieverbrauch von > 7,5 GWh/a. (= 750.000 Ltr. Diesel) zur Einführung eines solchen zertifizierten Systems (Kosten: 50.000,- € + wiederkehrende Audits).
- Umsetzung für LU sinnlos, da Ziel des Gesetzes (= Nutzung Abwärme) in LU nicht erreichbar – **nur unzumutbare erhebliche Zusatzkosten und neue Bürokratie!**
- **Zudem:** EU-Vorgaben von Ampel „übererfüllt“ („Gold-Plating“), dort Grenzwerte von 2,78 GWh./a. (= > 280.000 Ltr.) bzw. 23,61 GWh./a. (= > 2,3 Mio. Ltr.) – **Wettbewerb EU.**

BLU wird in Abstimmung mit BGL tätig: Ziel Streichen bzw. Rückführung „Gold Plating“ und Ausnahmen für das Verkehrs- und Logistikgewerbe (KMU, weitere).

Vorgehensweise und Sachstand:

- Gemeinsames Positionspapier mit BGL e. V.
 - Treffen mit MdB Dr. Hoppenstedt in G-Stelle.
 - Wirtschaftsausschuss des BMW informiert; vorher schon Positionspapier an Ministerien.
 - **Ergebnis bislang:** „Gold-Plating“ soll zurückgeführt werden (Koalitionsvertrag) = 2,78 GWh/a. und 23,61 GWh/a. – ***schon einmal sehr gut*** – aber
 - Generelle Ausnahme für KMU widerspricht EU-Vorgaben.
 - Komplette Überarbeitung nötig mit möglichen Ausnahmen wie z. B. für Kfz-Flotten im Güterkraftverkehrs- und Logistikbereich, ... (?)
 - **Umsetzung bislang noch nicht erfolgt – Prozess läuft aktuell (wohl positiv).**
 - Kontrollen bislang (-).
-

„**Bewegung im Arbeitszeitgesetz (?)**“

➤ **Kontrollen:**

Nach vorübergehendem Anstieg (Verdopplung Bußgelder 07/24, Abgabe durch Zoll) wieder **weniger** / Fallgruppen: vAw bei Streit mit MA, Nachbarn, Kontrolle Lenk- und Ruhezeiten durch BALM oder Zoll.

➤ **„Bittere Pillen“ ArbZ für LU:**

Max. 10 h/Tag bzw. 6-Monats-Schnitt 8 h/Tag reine Arbeitszeit (= max. 260 h/Monat zulässig) und 11 Stunden Mindestruhezeit, Pausen i. d. R. kein Problem.

➤ **Ausnahme für LU:** Als Saisonbetrieb möglich (12 h/Tag), aber keine Erweiterung der Rahmengrenze von 8 h/Tag auf 6 Monate.

➤ **Dokumentationspflichten ArbZ** für AG unverändert, §§ 16 ArbZG, 17 MiLoG; *BMAS plant seit mehr als drei Jahren Reform zur Umsetzung des „EU-Stechuhrurteils“ – reale Folgen gering.*

➤ **Koalitionsvertrag:** Umstellung auf wöchentliche Arbeitszeit geplant und Vorstoß GLFA (!)

Was kommt? Alle warten gefühlt ab...

Betrugsversuche gegenüber LU nehmen weiter zu:

- **Verschiedene vielschichtige Varianten:**
 - Per Telefon mit Sprachaufzeichnung (mündlicher Vertragsschluss).
 - KI-Generierte Telefonanrufe (gefälschte Stimme).
 - Digital in vielen verschiedenen Varianten (Datenklau, Phishing-Mails, gehackte Mailadressen, Einsatz KI nimmt zu usw.).
 - **Betriebliche (Gegen-) Maßnahmen treffen:**
 - Eindeutige Klärung innerbetrieblicher Zuständigkeiten, z. B. für Zahlungen! Controlling einführen!
 - MA sensibilisieren! Niemals am Telefon Sprachaufzeichnung zustimmen!
 - Software / Antivirenprogramme stets neuester Stand! Niemals Passwörter o. ä. herausgeben!
 - E-Mails mit Rechnungen sorgfältig auf richtigen Absender / korrekte E-Mail Domain prüfen.
 - Prüfen von Informationen über 2. Kommunikationskanal, z. B. Telefon.
 - Hinweis in eigener Geschäftssignatur, dass niemals Änderung Bankverbindung per E-Mail mitgeteilt wird.
 - Notfallplan und sofortige Einbeziehung Hausbank und Zentrale Ansprechstelle Cybercrime (ZAC).
-

Neue Herausforderung für Lohnunternehmen: Erdmandelgras

Erdmandelgras:

- Entwickelt sich in Kartoffeln, Zuckerrüben oder Mais konkurrenzlos.
 - In Deutschland ist vor allem der Norden betroffen, trotzdem besteht landesweit eine erhöhte Aufmerksamkeit.
 - Fachbehörden haben in einigen Regionen Melde- und Bekämpfungspflichten ausgerufen.
 - Landwirte sollten ihre Felder regelmäßig auf neuen Unkrautbefall überprüfen und Dienstleister entsprechend informieren, um eine Weiterverbreitung auch auf eigenen Flächen zu verhindern (= **Kommunikation mit Kunden erforderlich!**).
 - Erdmandelgras wird durch Bodenbearbeitungs- und Erntetechnik auf den Feldern verbreitet. Im Boden vermehrt sich das Unkraut über die Knöllchen an den Pflanzenwurzeln, oberirdisch über die Blüten (Samenbildung, Tiere/Vögel, Wind..).
 - Es drohen **Ernteeinbußen von bis zu 25 Prozent.**
-

Betroffenheit der Lohnunternehmer:

- Bei Bodenbearbeitung, Aussaat und Hackfruchternte durch anhaftende Erde oder Pflanzenreste.
 - Verbreitung auch in den traditionellen Ackerbauregionen mit starkem Zuckerrüben- und Kartoffelanbau.
 - Hohes Verbreitungsrisiken bei Ernte und Logistik des ZR-Anbaus.
 - Bei Hackfrüchten kein PSM vorhanden; im Getreide unterdrückt Pflanze sowie wirksames Herbizid vorhanden.
 - Die Zuckerfabriken arbeiten bereits an Strategien, die das Risiko mindern wie z. B. Ernte betroffener Flächen „en bloc“ am Ende und nachfolgendes intensives Waschen der Technik vor Einwinterung (oder umgekehrt).
 - Zusätzlicher Reinigungsaufwand erheblich – **Zusatzkosten** muss Kunde tragen!
 - Zudem **Haftungsausschluss** für LU / Kausalität eh sehr schwer nachweisbar!
-

Gegenmaßnahmen (zur Vermeidung Belastung des Verhältnisses zum Kunden):

- Gute Boden- und Maschinenhygiene, gegebenenfalls nach jeder Maßnahme mit Bodenkontakt.
- Beitrag zur Feldhygiene (Reinigung, Abläufe bei der Bearbeitung der Kundenaufträge).
- Optimale Pflanzenschutzstrategie.
- Gestaltung der Fruchtfolge.
- Offene Kommunikation mit den beteiligten Akteuren (Landwirte, Handel / Fabrik).
- Kontrolle und Identifikation des Erdmandelgrases bei der Flächenbearbeitung und Weitergabe an Kunden.

Weiteres (?) Zusatzkosten (?)

Dokumentation von PSM-Anwendungen / Flufenacet-Verbot:

Status Quo seit 01.01.2026:

- Gesetzliche Dokumentationspflicht in digitaler Form (maschinenlesbar) europaweit kommt erst ab dem 01.01.2027.
- Übergangsfrist seit 01.01.2026 zur betrieblichen Umstellung.
- Zudem gelten ab 01.01.2026 neue Dokumentationsverpflichtungen bei PSM-Anwendungen – nun zusätzliche Angaben zu:
Zulassungsnummer des PSM, BBCH-Stadium der Fruchtart, Uhrzeit des Einsatzes, EPPO-Code, InVeKoS-Referenz, Art der Anwendung, Anwendername.

Verbot PSM mit Flufenacet:

- Anwendungsverbot Ende 2026 abhängig vom PSM (erste Verbote ab 05.12.2026).
 - Verkaufsverbot gilt schon jetzt.
 - Problem: Anwendung durch LU (inklusive Verkauf i. R. d. Dienstleistung) – *ist das Verkauf (?)*
-

Agrardiesel: Bescheinigungen über Lohnarbeiten

- Landwirt kann wieder für Arbeit des LU Agrardieselrückerstattung beantragen.
- **Bescheinigung** mit folgenden Angaben erforderlich:
 - Anschrift des entlastungsberechtigten Iof-Betriebs (Auftraggeber).
 - Anschrift des ausführenden Betriebs (Lohnunternehmen).
 - Datum, Art und Umfang der ausgeführten Arbeiten.
 - Verbrauchte Gasölmenge.
 - Rechnungsbetrag.

Bescheinigung (Frist Antragstellung: 31.12. des Folgejahres):

- **Formular ZSA 148** (www.zoll-online.de).
 - **Rechnung** mit den geforderten Angaben.
 - **Jahresbescheinigung** mit den geforderten Angaben.
-

Allgemeine rechtliche Hinweise:

„Last but absolutely not least...“:

- **Gesetz zur Mod./Digit. SchwarzArbBekämpfG:**
 - Forstwirtschaft und Fleischereihandwerk raus.
 - Plattformbasierte Lieferdienste und Frisör- und Kosmetikgewerbe rein.
 - **BAG: Neue Urteile:**
 - Zugang von Kündigung – Einwurfeinschreiben (Rückverfolgung wichtig!).
 - Verzicht auf gesetzlichen Mindesturlaub stets unwirksam (auch im Prozess!).
 - **Streitwert Amtsgericht seit 01.01.2026 auf bis 10.000,- € erhöht:**
 - Anwaltszwang ab LG-Ebene.
 - Erforderlichkeit betriebliche Rechtsschutzversicherung (zumindest ArbR / StraßenverkehrsR).
 - **Seit 01.01.2026 teilautomatisiertes Mauterhebungssystem:** Nun auch über Handy möglich.
 - **Digitaler Steuerbescheid ab 01.01.2026 „für alle“:** Aktiver Widerspruch nötig, wenn nicht ab 2026 (Steuerjahr 2025) über ELSTER.
-

Termine:

Wichtige Termine:

- **Jahreshauptversammlung** am **Dienstag, den 24. Februar 2026**, bei der Firma **KRONE** in Spelle.
 - **DeLuTa** am **2. und 3. Dezember 2026** in Bremen.
-

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



BLU Bundesverband
Lohnunternehmen e.V.